

## **N I E D E R S C H R I F T**

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Ehrenamt der Stadt Gummersbach vom 22.02.2021 in der Halle 32, Steinmüllerallee 10, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Ehrenamt waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Ausschuss für Kultur und Ehrenamt ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Vorsitz

Vorsitzender Rainer Sülzer

Mitglieder

1. stellv. Vorsitzende Bärbel Ruth Frackenpohl-Hunscher

2. stellv. Vorsitzende Ute Fritz-Schäfer

sachkundige Bürgerin Petra Dehler

Stadtverordnete Edith Katharina Roth

Stadtverordneter Uwe Schneevogt

Stadtverordnete Maria Anna Walk

Stadtverordneter Sven Lichtmann

Stadtverordneter Bajrus Saliu

sachkundige Bürgerin Kathrin Grüttgen

Stadtverordneter Hartwig Steinmetz

Stadtverordnete Gabriele Müller

Vertretung für Herrn F. Lothar Winkelhoch

Stadtverordneter Rainer Degner

Stadtverordnete Ursula Anton

sachkundiger Bürger Stefan Czerny

Verwaltung

Bürgermeister Frank Helmenstein

Techn. Beig. Jürgen Hefner

für TOP 3

StOAR'in. Ulrike Rösner

VA. Dominik Clemens

Gäste

AM. Gabriele Priesmeier

Entschuldigt:

Mitglieder

sachkundiger Bürger F. Lothar Winkelhoch

---

**Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift**

---

Die Niederschrift führt: Dominik Clemens

Sitzungsbeginn 18:00 Uhr

Sitzungsunterbrechung:

Sitzungsende: 19:30 Uhr

## **T a g e s o r d n u n g**

### **Öffentlicher Teil:**

- TOP 1 Einführung und Verpflichtung sachkundiger Mitglieder
- TOP 2 Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 3 Projekt „Bergisches Forum für Wissen und Kultur“  
Vorlage: 04428/2021
- TOP 4 Beratung über die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 2021 und über die  
Investitionsplanung 2021 – 2024 für den Produktbereich Kultur  
Vorlage: 04430/2021
- TOP 5 Satzungsreform des Landesverbandes der Volkshochschulen von NRW  
Vorlage: 04429/2021
- TOP 6 Mitteilungen

**Öffentlicher Teil:****TOP 1****Einführung und Verpflichtung sachkundiger Mitglieder**

Der Vorsitzende verpflichtet die sachkundigen Bürgerinnen und Bürger Frau Kathrin Grüttgen und Herrn Stefan Czerny als ordentliche Mitglieder und Frau Gabriele Priesmeier als stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Kultur und Ehrenamt.

**TOP 2****Niederschrift der letzten Sitzung**

Einwendungen gegen die Niederschrift über die 18. Sitzung des Kulturausschusses vom 11.02.2021 werden nicht erhoben.

**TOP 3****Projekt „Bergisches Forum für Wissen und Kultur“****Vorlage: 04428/2021**

Eingangs erläutert Herr Bürgermeister Helmenstein detailliert die Genese der Projektidee „Bergisches Forum für Wissen und Kultur“ und verweist auf das vom Rat beschlossene integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept, dass im Bereich der nördlichen Innenstadt ein regionales Bildungs- und Kulturquartier vorsieht. Umgesetzt ist das Lindenforum (fertiggestellt im August 2016), offene Vorhaben sind ein neues Theater für Gummersbach, die Bibliothek der Zukunft sowie ein künftiger Standort für die Volkshochschule. Weitere Schritte zum neuen Projekt war die 2016/2017 erfolgte Entwicklung eines Konzepts für die „Bibliothek der Zukunft“ und die Anmeldung des „Neuen Theaters“ als Projekt der REGIONALE 2025 und das vom Rat im Juli 2019 verabschiedete Konzept für „Das Neue Theater Gummersbach – ein Theater für Gummersbach und das Bergische Rheinland“.

Herr Bürgermeister Helmenstein führt aus, dass das Land NRW signalisiert habe, dass im Rahmen der Städtebauförderung eine Sanierung des bestehenden Theatergebäudes nicht bewilligt werden wird. Angeregt worden sei jedoch zu prüfen, ob auf Grundlage der inhaltlichen Konzepte eine Unterbringung an einem Ort möglich sei. Im Austausch mit dem Oberbergischen Kreis sei binnen weniger Monate die neue Projektidee geboren worden, die schließlich am 15. Januar 2021 im Ältestenrat vorgestellt und bei der REGIONALE 2025 eingereicht wurde.

Herr Beigeordneter Hefner stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation (siehe Anlage) die Projektidee für ein „Bergisches Forum für Wissen und Kultur“ vor. Er skizziert die bisherigen Planungen für das regionale Quartier für Kultur-, Bildung und Begegnung, die fünf Bausteine umfassen:

- Bibliothek der Zukunft
- Volkshochschulen
- Lesecafé und Platzgestaltung – Entrée zum Hexenbusch
- Das Neue Theater Gummersbach
- die Verknüpfung im Stadtgefüge

Die Corona-Pandemie habe zu einem Innehalten und einer Neubewertung der bisherigen Planungen geführt. U.a. die Digitalisierung, die in jüngster Vergangenheit beschleunigt wurde, und Nachhaltigkeit seien stärker in den Fokus gerückt. Die Leitideen (S. 7 der

---

**Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift**

---

Präsentation) seien Grundlage für den Probeentwurf, der durch die städtebauliche Situation im Bereich des Hohenzollernbades begrenzt werde. Herr Beigeordneter Hefner weist darauf hin, dass der Testentwurf im Rahmen eines Architektenwettbewerbs noch detailliert werden muss. Anhand der Visualisierungen in der Präsentation stellt Herr Beigeordneter Hefner den Testentwurf vor. Das Hohenzollernbad soll durch zwei neue Baukörper erweitert werden (S. 11f. der Präsentation). Im südlichen Teil des Komplexes verortet der Testentwurf ein Theater (Auditorium mit ca. 550 Sitzplätzen und Bühne inklusive Bühnenturm), im nördlichen Teil Kreis- und Stadtbücherei, Volkshochschule und weitere Nutzerinnen und Nutzer (S. 24 der Präsentation). Im Zuge des Projektes soll weiterhin die Moltkestraße erneuert werden, um Raum für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen.

Herr Beigeordneter Hefner fasst die Leitlinien (S. 25 der Präsentation) der Projektidee, die in weiteren Schritten ausgearbeitet werden soll, wie die denkmalgerechte Sanierung des Hohenzollernbades, nachhaltige Architektur auch im Sinne einer multifunktionalen Raumnutzung und eine überregionale Ausrichtung mit Ausstrahlung in das Bergische Rheinland, zusammen.

Herr Bürgermeister Helmenstein ergänzt, die Idee für das „Bergische Forum“, die positive Resonanz hervorgerufen habe, sei ein Leuchtturmprojekt, dass es in vergleichbarer Form in NRW nicht gebe. Durch den ganzheitlichen Ansatz habe das Projekt gute Chancen auf eine Förderung. Die Verwaltung werde ein intelligentes Raumprogramm und ein Konzept für die technische Ausstattung (Digitalisierung) erarbeiten und den baulichen Zustand des Hohenzollernbades prüfen, um die Voraussetzungen für einen zweistufigen Architektenwettbewerb zu schaffen. Zu klären sei das Betreiberkonstrukt und die Sicherstellung des langfristigen Betriebs.

Herr Stv. Lichtmann erklärt, er könne sich den Ausführungen grundsätzlich anschließen und die SPD-Fraktion sei ungeachtet einiger Fragen der Meinung, dass die Projektidee in die richtige Richtung weise. Er plädiert dafür, den Ausschuss für Kultur und Ehrenamt in die Weiterentwicklung des Projektes eng einzubinden. Herr Stv. Lichtmann fragt, ob der Oberbergische Kreis bereit sei, das Hohenzollernbad abzugeben und welche Reaktion es auf Seiten der REGIONALE 2025 gebe.

Herr Beigeordneter Hefner erklärt, dass die REGIONALE 2025 intensiv in den Prozess eingebunden war und der Lenkungsausschuss am 16. März tagte. Dr. Reimar Molitor habe die Projektidee im MHKBG vorgestellt, dort sei dem Lenkungsausschuss die Erteilung des C-Status empfohlen worden.

Herr Bürgermeister Helmenstein bedankt sich für die Stellungnahme von Herrn Stv. Lichtmann und sagt eine Einbindung des Ausschusses zu. Der Oberbergische Kreis sei über die OAG als Projektträger eingebunden, die Projektidee werde im Kreisentwicklungsausschuss vorgestellt. Anschließend sollen die Arbeitsschritte zwischen Stadt und Kreis abgestimmt werden.

Frau Rösner erläutert das weitere Vorgehen auf der Arbeitsebene: Ein Raumkonzept für das „Bergische Forum“ soll erarbeitet werden. Hierzu wird ein Arbeitskreis gebildet, unter Beteiligung von Herrn Ripperger (Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Gummersbach mbH), Frau Rösner, Herrn Bürgin (Leiter der Kreis- und Stadtbücherei) und Herrn Clemens (Leiter der Volkshochschule Gummersbach). Weiterhin sei für Anfang März ein Auftaktgespräch mit der Fachstelle Öffentliche Bibliotheken geplant. Für das Theater könne auf das mit Ideenworkshops und externer Expertise 2019 entwickelte inhaltliche Konzept für das „Neue Theater Gummersbach“ zurückgegriffen werden, dass überarbeitet bzw. weiterentwickelt werden soll.

**TOP 4****Beratung über die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 2021 und über die Investitionsplanung 2021 – 2024 für den Produktbereich Kultur  
Vorlage: 04430/2021**

Frau Rösner stellt insbesondere Eckpunkte der Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 2021 und der Investitionsplanung bis zum Jahr 2024 für die Produktgruppen „Theater“, „Bücherei“, „Volkshochschule“ und „Verwaltung Kultur und Weiterbildung“ vor.

Die Produktgruppe Theater ist durch zwei Positionen geprägt: Leerstandskosten des Gebäudes (156.000 €) und die Konzeptentwicklung für die Regionale 2025 (20.000 €).

Die Erträge der Produktgruppe „Bücherei“ setzen sich im Wesentlichen aus den Jahresgebühren und der Beteiligung des Kreises an der gemeinsamen Kreis- und Stadtbücherei zusammen. Für die Konzeptentwicklung der „Bibliothek der Zukunft“ als Projekt im „Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept Gummersbach Zentrum 2030“ wurde der im Haushaltsjahr 2020 nicht in Anspruch genommene Betrag von 20.000 € erneut in den Haushalt eingestellt.

Die Erträge der Produktgruppe „Volkshochschule“ setzen sich im Wesentlichen aus den Teilnehmerentgelten (170.000 €) sowie den Landeszuwendungen (193.000 €) zusammen. In den Aufwendungen sowie den Investitionsmaßnahmen sind Kosten für die Qualifizierung der Dozenten:innen und Mitarbeiter:innen (6.000 €) bzw. für die technische Aufrüstung der Seminarräume (25.000 €) im Rahmen der Digitalisierung enthalten.

In der Produktgruppe „Verwaltung Kultur und Weiterbildung“ wird die Verlustabdeckung des Kulturbetriebes der Stadt Gummersbach AöR i.H.v. 865.000 € abgebildet. Die Zuwendung an die Musikschule Gummersbach e.V. beläuft sich ab dem Haushaltsjahr 2021 auf 35.000 €.

Nachfolgender Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.  
Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 1

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur und Ehrenamt empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, dem Rat der Stadt zu empfehlen, die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 2021 einschließlich der Investitionsplanung für den Produktbereich Kultur zu beschließen.

**TOP 5****Satzungsreform des Landesverbandes der Volkshochschulen von NRW****Vorlage: 04429/2021**

Herr Clemens erläutert die geplante Satzungsänderung des Landesverbandes der Volkshochschulen von NRW e.V. Diese sei in einem breit angelegten Beteiligungsprozess erarbeitet worden und soll im Juni 2021 auf einer Mitgliederversammlung des VHS-Landesverbandes beschlossen werden. Ziel sei die Schaffung effizienterer Strukturen u.a. durch die Einführung eines hauptamtlichen geschäftsführenden Vorstands.

Weil die geplante Satzungsänderung nach Auffassung des Städte- und Gemeindebundes NRW mitunter kein Geschäft der laufenden Verwaltung im Sinne der GO für das Land NRW darstellt, werde eine vorbereitende Beschlussfassung im Rat empfohlen.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur und Ehrenamt empfiehlt dem Rat der Stadt Gummersbach zu empfehlen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die nach dem vorliegenden Satzungsentwurf vorgesehenen Änderungen werden akzeptiert.
2. Die in die Mitgliederversammlung entsandte Person wird damit beauftragt, das Stimmrecht in der Mitgliederversammlung des LV VHS NRW dahingehend auszuüben, dass der Satzungsreformprozess zum Abschluss gebracht werden kann.
3. Herr Dominik Clemens nimmt die Rechte der Stadt Gummersbach in den Mitgliederversammlungen des LV VHS NRW wahr. Im Vertretungsfall übernimmt diese Aufgabe die stellv. Leitung Frau Barbara Brzozka.

**TOP 6****Mitteilungen**

Herr Bürgermeister Helmenstein erläutert neue Überlegungen zu einem möglichen Zusammengehen der beiden in Gummersbach ansässigen Volkshochschulen. Auch vor dem Hintergrund des Projekts „Bergisches Forum für Wissen und Kultur“ und Plänen des Kreises, die Volkshochschule Oberberg künftig in der Innenstadt zu verorten, habe hierzu ein Auftaktgespräch mit Vertreter/innen des OBK stattgefunden. Ein Zusammengehen beider Einrichtungen sei ein Akt wirtschaftlicher Vernunft und werde die Erfolgsgeschichte der VHS Gummersbach potenzieren. Die Gummersbacher Interessen sollen maximal wahrgenommen werden, auch im „Branding“ einer künftigen Volkshochschule. Der Ausschuss für Kultur und Ehrenamt werde in das Thema eng eingebunden.

Rainer Sülzer  
Vorsitz

Frank Helmenstein  
Bürgermeister

Dominik Clemens  
Schriftführung